

St. Peters Bote

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Patern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE
Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

- 25. Juli 8. Sonntag nach Pfingst.
Ev. Vom ungerechten Verwalter.
Jakob der Ältere.
- 26. Juli Anna, Christina.
- 27. " Pantaleon, Berthold.
- 28. " Innozenz I., Viktor I.
- 29. " Martha J. Beatrix.
- 30. " Abdon u. Sennen.
- 31. " Ignatius v. Loyola.

Wegen Nichtannahme einer Forderung zum Duell wurde der Redakteur des in Leitmeritz erscheinenden deutsch-böhmischen christlich-sozialen Blattes „Die Elbpost“, Hr. Aug. Loacker, aus dem Offiziersstande — er war Reserveoffizier — entlassen und zum Gemeinen degradiert. Loacker hatte mit dem alldeutsch-radicalen Landtagsabgeordneten Franz Schreiter, dem er corrupte Machenschaften vorgeworfen hatte, einen Zusammenstoß, bei welchem Schreiter ihm einen Schlag versetzte. Als Loacker daraufhin Schreiter nicht forderte und eine von diesem ihm zugestellte Forderung zum Zweikampf zurückwies, weil das Duell ihn in Widerspruch mit seinen religiösen und sittlichen Anschauungen bringen würde, wurde er von Schreiter und dessen Cartellträgern beim Truppenkörper, dem er angehörte, demütiert und von dem „Ehrenrat“ aus dem Offiziersstande ausgeschlossen.

Also, wieder ein Opfer der sowohl mit den Vorschriften der Religion wie mit dem gesunden Menschenverstande in Widerspruch stehenden Duellmoral, die es eigentlich einem überzeugten Katholiken „drüben“ unmöglich macht, den Offiziersstand zu ergreifen, da sich jeder Offizier der Gefahr aussetzt, mit seinem Gewissen, seiner Kirche und mit dem Staatsgesetz in Widerspruch zu geraten! Warum schreitet Kaiser Franz Joseph, der doch persönlich als guter Katholik gilt, nicht gegen solche Zustände in seiner Armee ein? Ist es doch, selbst von der Religion abgesehen, eine Ungeheuerlichkeit, dem Offizier durch den militärischen Ehrencodex eine Handlung aufzuerlegen zu wollen, die auch in Österreich durch Staatsgesetz verboten und strafbar ist!

St. Peters Kolonie.

Im Monat Juni wurden in der Land Office von Humboldt 128 Heimstätten und 15 südafrikanische Scrips eingetragen. Ferner wurden 360 Applikationen für den Besitztitel eingereicht. In der ersten Juliwoche wurden 59 Heimstätten eingetragen und 245 Applikationen für den Besitztitel eingereicht.

In Humboldt wird am Freitag, den 24. Sept. eine Ausstellung veranstaltet werden.

Die St. Augustinus Gemeinde von Humboldt hat Herrn Michael Flory als Delegaten zum Katholikentag nach Winnipeg entsandt. Der Bericht, daß H. Scheiber von der St. Scholastika Gemeinde nach Winnipeg zum Katholikentag gereist war, beruht auf einem Irrtum. Herr Scheiber hatte zwar beabsichtigt zu gehen, konnte aber besonderer Gründe wegen sein Vorhaben nicht ausführen.

J. Bettin und J. C. Guittard von Watson reisten letzte Woche nach Winnipeg zum Katholikentag und der Ausstellung.

Durch den hochw. P. Leo wurden am 12. Juli in der Kirche von Bruno ehlich verbunden Wajil Statnik und Anna Schul.

Die St. Bruno Gemeinde hat als Delegaten zum Katholikentag gesandt H. Jos. Ehrmentraut. Die St. Johannes Gemeinde bei Wilmont war vertreten durch die Herren Raut und Ludwig. Aus Pilger ging zum Katholikentag Herr Witz und aus Leopold Chas. Trig, Anton Gasper und H. Lehnendorf. Die Leopolder nahmen ihre Vereinsfahne mit. Wie uns berichtet wird, war F. J. Hauser von Humboldt nicht auf dem Katholikentag.

Herr Jos. Kopp, der bejahrte Vater des Jos. Kopp von Münster ist in Montana vor einiger Zeit im 89. Lebensjahre gestorben. Herr Kopp Sr. verbrachte einige Jahre in der St. Peters Kolonie.

Letzten Freitag besuchten uns in unserer Office die Herren John Ecker jr. und Math. Heppler mit ihrem Besuche. Herr Heppler, der Bruder der Frau John Ecker, fr. von Humboldt, hat seine Wohnung in Morrisville, Alta., und kam nach Humboldt um seine Verwandten zu besuchen. Er wunderte sich sehr über das rasche Aufblühen der St. Peters Kolonie. Er war besonders erstaunt über die große Kirche, die die Gemeinde von Münster zu Zeit errichten läßt.

In Humboldt wird am 6. Sept., Arbeitsstag, ein Großes Gemeindefest zum Besten der dortigen St. Augustinus-Kirche abgehalten werden.

In der Maria Himmelfahrts Kirche zu Dead Moose Lake traten am 13. Juli in den hl. Stand der Ehe Johann Haeßelbeck und Anna Dantesreiter von Selger.

Sonntag, den 4. Juli empfing in der St. Johannes Abtei zu Collegeville, Minn., John Gismowski, der Bruder des hochw. P. Casimir, O.S.B., von Münster das Kleid des hl. Benedikt.

Sein Ordensmann ist Fr. Hyacinth.

Frank Jungbauer, der Sekretär und Schatzmeister des St. Matthäus Unterstützungsvereins von St. Paul, Minn., möchte gerne wissen, wo Herr Max Planzer sich aufhält. Er war zuletzt in Watson. Solche, die wissen, wo er zur Zeit logiert, sind dringend ersucht seine Adresse an Frank Jungbauer oder die Redaktion dieser Zeitung einzusenden.

Am 17. Juli ist der hochw. Herr Abt Ignatius Conrad von der Benediktinerabtei Subjaco zu Spielerville, Arkansas, in Münster angekommen und hat für die Patres der Kolonie die jährlichen Exerzitien gepredigt.

Herr Jos. Matalski von Pilger will seine Farm verkaufen in S. 6, T. 40, R. 22. Preis \$18 per Acker. Die Hälfte zahlbar in Bar. Der Rest zahlbar in 3 Jahren zu 8 Prozent Zinsen. 41 Acker sind unter Kultur. Auf dem Platze befindet sich ein Wohnhaus und andere Gebäulichkeiten nebst Stallung. Die Farm ist eine halbe Meile von Kirche und Schule entfernt.

Bruno wird am 1. August einen Stationsagenten erhalten.

Der hochw. P. Dominik befindet sich noch in den Ver. Staaten, obwohl man erwartet hatte, daß er bei Gelegenheit des Katholikentages wieder nach Canada kommen würde.

Die Kirche in Bruno hat jetzt auch eine schöne Orgel erhalten. Sie ist groß, wertvoll und fast ganz neu.

John Schwinghamer aus den Ver. Staaten befindet sich gegenwärtig bei seinen Brüdern in Bruno auf Besuch.

Der Regen der letzten Woche betrug ungefähr 1 Zoll. Der Boden hat jetzt genug Feuchtigkeit, so daß bis nach der Ernte kein Regen mehr vonnöten wäre. Die Feldfrüchte stehen herrlich. Das Wetter ist warm. Letzten Sonntag blies ein starker Wind vom Südosten.

Die Bauschreiner an der neuen Kirche in Münster haben anfangs dieser Woche das Hauptdach darauf gestellt. Die Kirche wird die schönste und größte in der Provinz.

Auch in Annahme machen die Schreiner rasche Fortschritte am Bau der neuen Kirche. Dieselbe wird bei einer Breite von 44 Fuß, eine Gesamtlänge von 102 Fuß haben, nebst einer Winterkapelle von 18 x 26 Fuß. Der Turm wird 106 Fuß hoch. Der Stil ist der romanische, nicht der Basilika, den man vorerst beabsichtigt hatte.

Am 14. d. M. starb nordwestlich von Humboldt Frau Barbara Sarekly im 78. Lebensjahre. Die Beerdigung fand am 16. in Humboldt durch P. Rudolph statt. Da sie Mitglied des Christl. Müttervereins war versammelten sich bei der Beichenfeier die Christl. Mütter, recitierten den Rosenkranz und empfingen die hl. Kommunion.

In Leopold starb am 12. Juli Frau Carolina Huhstod in ihrem 48. Lebensjahre an der Tuberkulose. Sie hinterläßt einen trauernden Gatten, Chas. Huhstod und 3 unmündige Knaben. Sie wurde durch P. Matias begraben am 14. Juli.

Die Ernte in Leopold berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Leider

wurden strichweise einige Felder bei Hoodoo letzte Woche von Hagelstürmen teilweise verwüstet. Hubert Dieberich soll den größten Schaden erlitten haben.

Letzten Sonntag fand in Leopold die erhebende Feier der ersten hl. Kommunion der Kinder statt. Folgende Kinder hatten das Glück zum ersten Mal sich dem Tische des Herrn zu nähern: Emil Gasser, Peter Gasser, Anton Gasser, Joh. Höfner, Albert Lingel, Fr. Merklin, Joh. Waldbillig, Anton Wunderlich, Veronika Dürr, Rosa Fry, Clara Lemke, Maria Linde, Agnes Koble. P. Matthias, der Pfarrer der Gemeinde hielt eine für diese hehre Feier sehr passende Predigt.

Fr. Bedewer von Münster war am 16. Juli in Dead Lake als Teilnehmerin an der Wallfahrt zur Grotte M. L. J. von Bourdes in St. Laurent.

In der Mariahimmelfahrts-Gemeinde, Dead Moose Lake, wurden am 20. Juli vom hochw. P. Bonifaz getraut John Therres und Maria Kraus. Unsere besten Glückwünsche!

Ein Blighstrahl riß letzten Sonntag, vormittags, eine Seite von dem Gebäude der Engelfelder Butterfabrik ab.

In Münster traten letzten Sonntag nachdem der hochw. Vater Prior Bruno der Gemeinde Bericht über den in Winnipeg abgehaltenen Katholikentag erstattet hatte, 25 Männer dem Volksverein bei und bezahlten die Jahresgebühren, welche einen Dollar betragen.

....Der Katholikentag....

— zu —

Winnipeg.

Großartig fiel die Demonstration der deutschen Katholiken des canadischen Westens in Winnipeg aus. Von fast allen deutschen Ansiedlungen des Westens waren begeisterte Männer herbeigeeilt um an dieser epochemachenden Tagung teilzunehmen. Die braven deutschen katholischen Frauen ließen es sich auch nicht nehmen Anteil zu nehmen an der guten Sache. Auch sie waren zahlreich von auswärts gekommen und wohnten mit nicht ermüdetem Interesse den Verhandlungen bei.

Erster Tag.

Der Himmel hatte prachtvolles Wetter geschickt, die guten Winnipegger Deutschen hatten Kirche, Schule, Pfarrhaus, Wohnhäuser und Straßen großartig geschmückt und erwiesen den zahlreichen Aufkömmlingen eine wahrhaft königliche Gastfreundschaft. So half alles zusammen, um die Teilnehmer in gehobener Stimmung zu versetzen und sie mit Begeisterung für die gute Sache zu erfüllen.

Die Feier begann mit einem feierlichen Pontifikalamt vom hochw. Abte Petrus Engel, O.S.B., von der St. Johannes-Abtei bei Cougeville, Minnesota. Ihm assistierte der hochw. P. Lauffer, O.M.F., als Presbyter Assistens und den hochw. Herren Maurus Ferdinand, O.S.B. und Petrus Schorr als Diacon und Subdiacon. Der hochw. P. Steuer, O.M.F., fungierte als Ceremoniar. Der hochw. Abt Ignatius